



DIE AEB SCHWEIZ UND DIGITALES LERNEN

- Kooperation PHSG (Fokus Beratung)
- Kooperation PHLU (Fokus Erwachsenen- und Berufsbildung)
- Firmenangebote (Lernen findet dort statt, wo sich die Kompetenzentwicklung vollzieht)
- Fachgruppen u. a. SVEB und eduQua

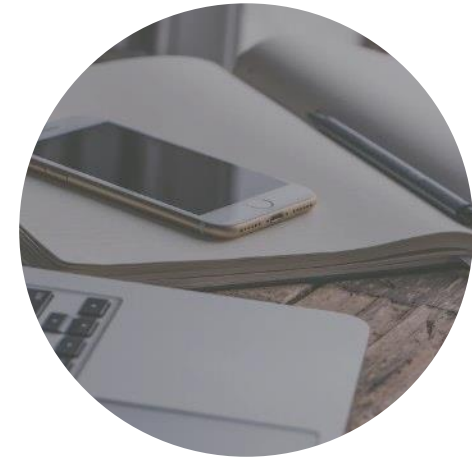
AUSGANGSLAGE

DIGITALISIERUNG IM TERTIÄRBEREICH

DIGITALISIERUNG IST FÜR DEN TERTIÄRBEREICH
VON DOPPELTER BEDEUTUNG:



Veränderungen im
Berufsfeld



Neue Lernformen
und -bedürfnisse

BLICK IN DIE PRAXIS

WIE ZEIGEN SICH DIE PROBLEME IN DER PRAXIS

PROBLEME DIE AUFTRETEN I

- Wildwuchs an Konzepten und Begriffen
- Individuelle Bewältigungsstrategien der Lehrpersonen (bis hin zu Konkurrenz)
- Fehlende Sicherheit der Lehrpersonen mit den eingesetzten Tools
- Strategieebene ärgert sich über zu wenig agile und zu zeitaufwendige Arbeit von den Lehrpersonen
- Kund/innen: Erwartung an Reduktion der WB-Kosten

BLICK IN DIE PRAXIS

WIE ZEIGEN SICH DIE PROBLEME IN DER PRAXIS

PROBLEME DIE AUFTRETEN II

- Fehlende Sicherheit der Teilnehmenden mit den eingesetzten Tools
- Abhängigkeiten erhöhen sich
- Technische Probleme führen zu Verlangsamung
- Hoher Vorbereitungsaufwand
- Kostenexpansion: Personalschulung, technische Ausrüstung anschaffen

Agile
Didaktik

Analog

Asynchrone
Lernsettings

BYOD

Cognition
in
Pracitice

Communities
of Practice

Digital

Distance
Learning

E-
Didaktik

E-
Portfolio

Fernstudium

Fernunterricht

Flipped
Classroom

Gamefication

Hybride
Lernsettings

Learning
Management
System

Lernpfad

Lernumgebung

Multimediale
Lernumgebung

Online

Organisationales
Lernen

Ortsunabhängiger
Unterricht

Präsenz

Selbstge
steuerte
s Lernen

Selbstorg
anisiertes
Lernen

Situated
Learning

Situiertes
Lernen

Synchrone
Lernsettings

Virtuelles
Lernen

Virtuelle
Lernräume

BEGRIFFLICHKEITEN

ANDRA-
GOGIK



EDUQUA

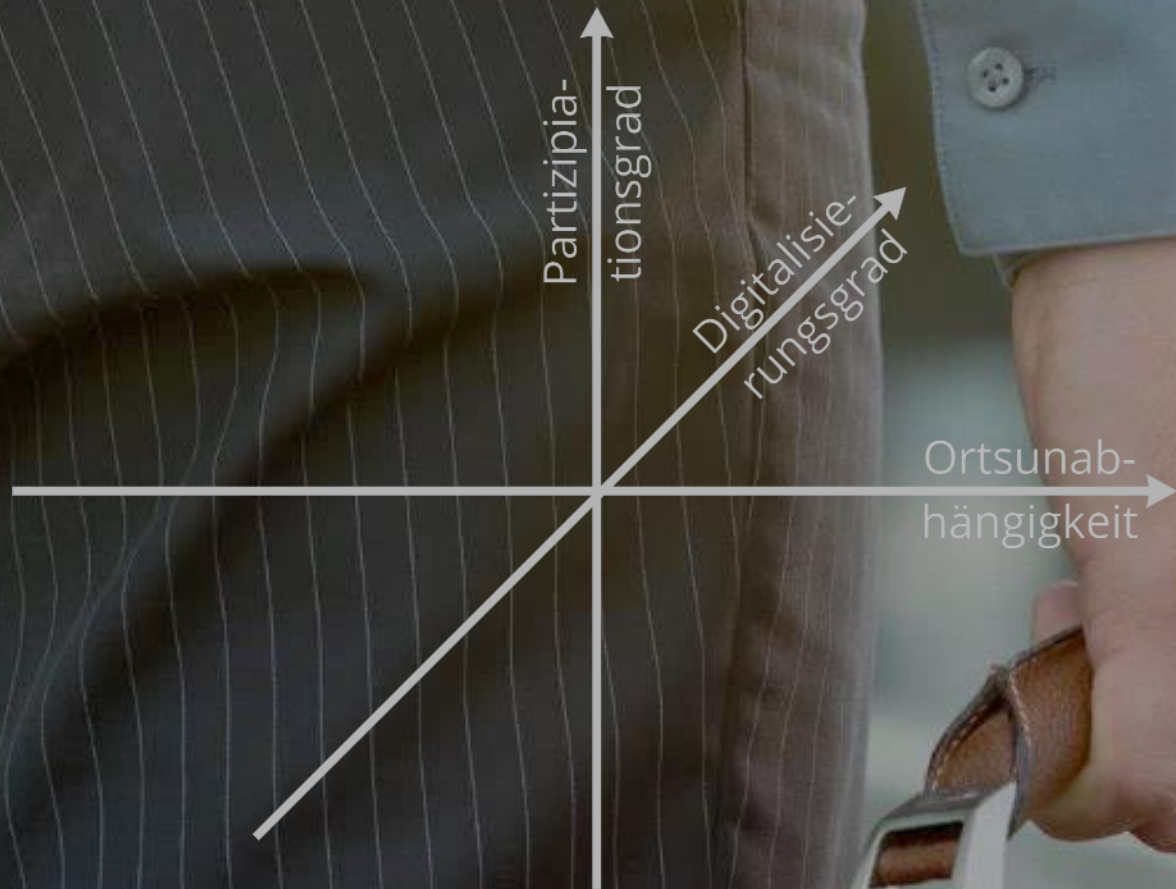


SBFI

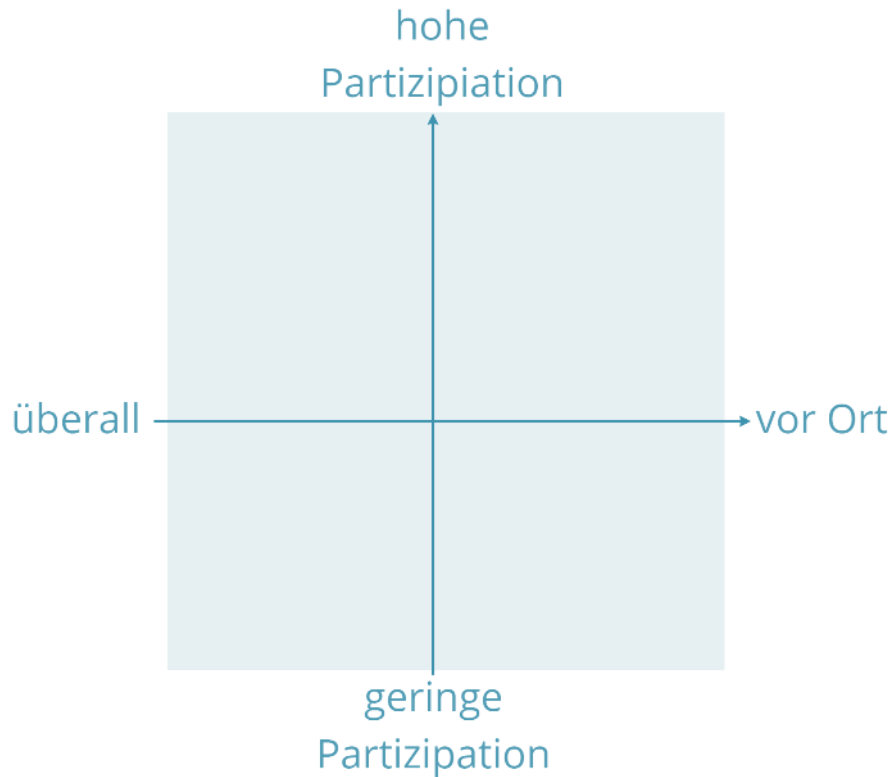
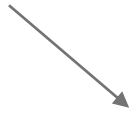
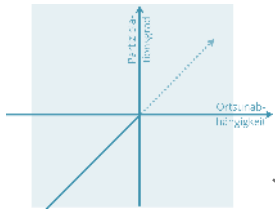


SVEB



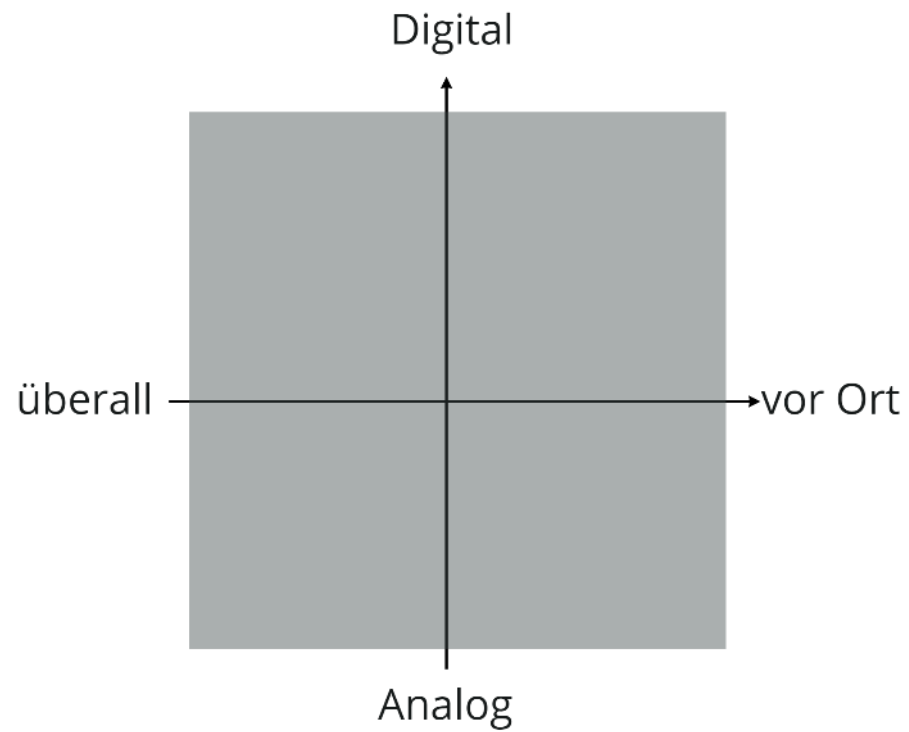
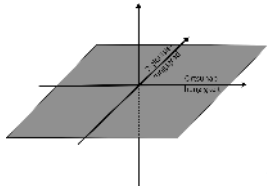


Dimensionen



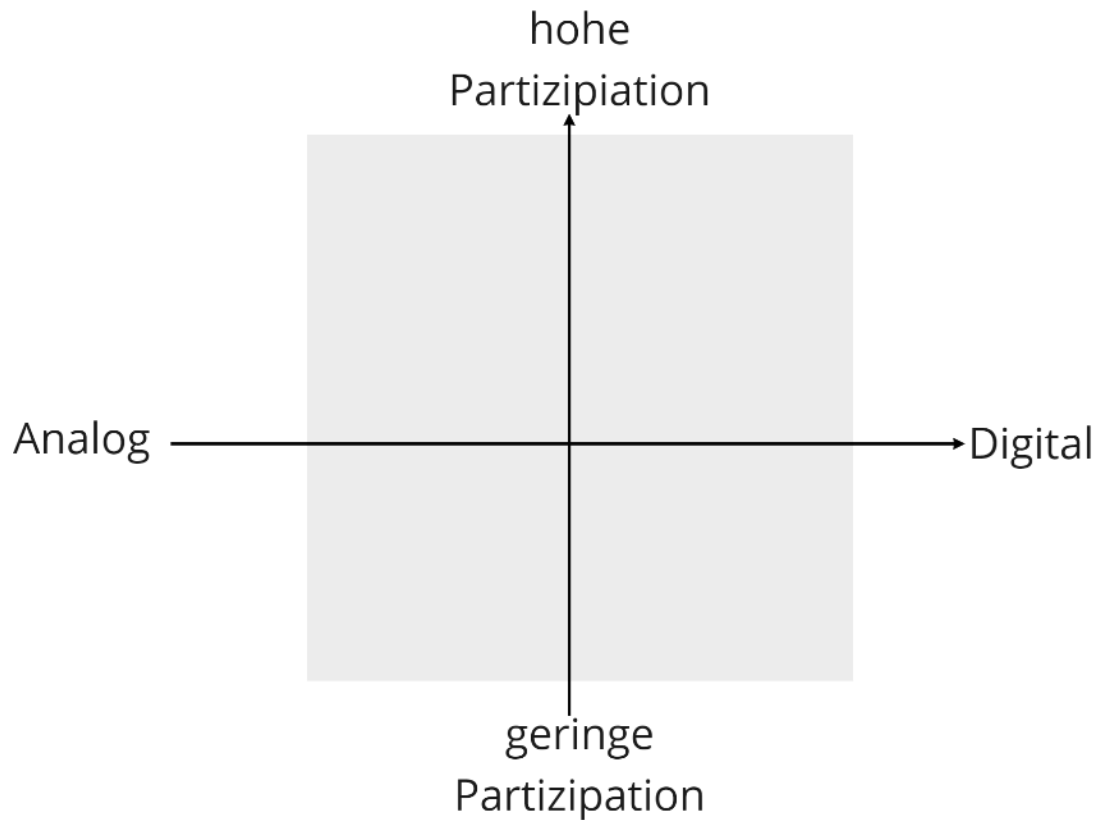
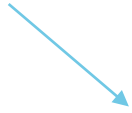
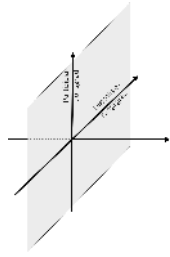
PATIZIPATION / ORTSUNABHÄNGIGKEIT

- Agilität & Selbstorganisation vs. Instruktion
- Wissensvermittlung vs. Lerncoaching
- Synchron vs. Asynchron
- Distance Learning vs. Präsenz
- Fernstudium vs. Präsenz



DIGITALISIERUNG / ORTSUNABHÄNGIGKEIT

- Online / Blended / Präsenz
- Flipped Classroom
- Synchron vs. Asynchron



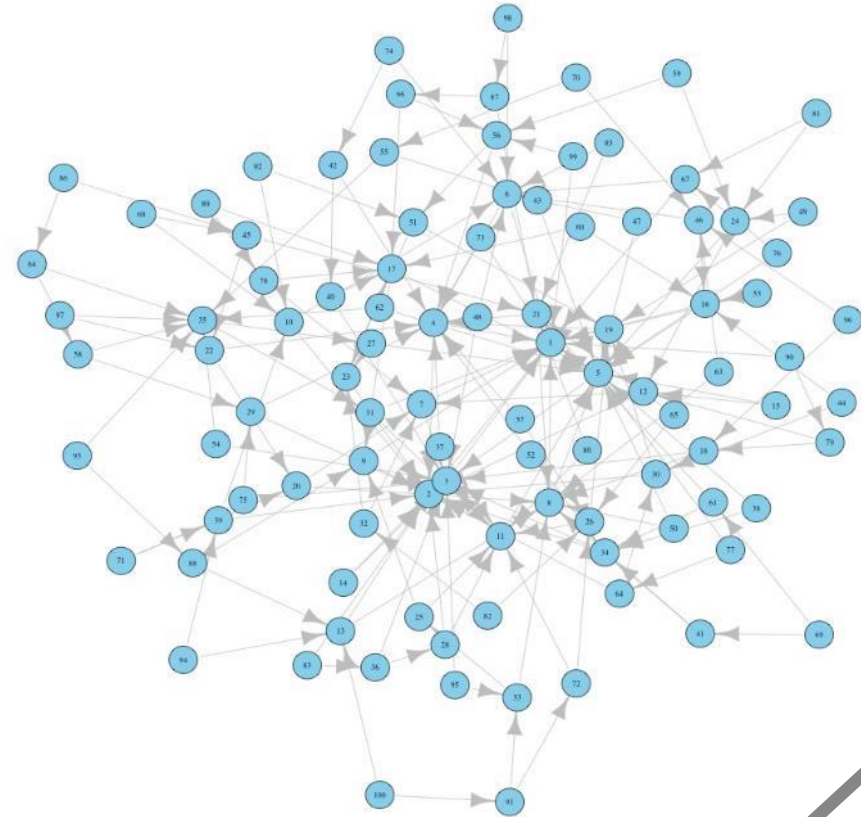
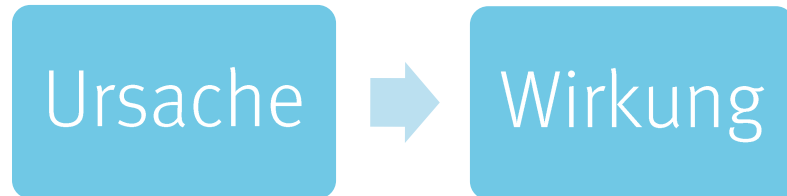
PARTIZIPATION / DIGITALISIERUNG

- Agilität & Selbstorganisation vs. Instruktion
- Wissensvermittlung vs. Lerncoaching
- Online / Blended / Präsenz
- Flipped Classroom

ERKLÄRUNGS-MODELLE

ES BRAUCHT NEUE MODELLE

Wir brauchen Faktoranalysemodelle statt Ursache-Wirkungs-Modelle



POSITIVE UND NEGATIVE EFFEKTE

POSITIVE EFFEKTE VON VERÄNDERUNGEN

- neue motivierende Gestaltungs- und Interaktionsmöglichkeiten
- Chancen Neues zu lernen und zu entdecken
- neuartige Möglichkeiten Kompetenzen weiterzuentwickeln
- neue Profilierungschancen

NEGATIVE EFFEKTE

- wichtige Routinen verändern weitreichend
- Gefahr für neue Abhängigkeiten und neuen Labilitäten
- Veränderungen erhöhen die Vorbereitungszeit
- neue Lernsettings sind auch für Teilnehmende neu und mit neuartigen Herausforderungen verbunden

DER SCHLÜSSEL WIRD ALSO SEIN

- positive Effekte zu verstärken
- negative Effekte zu reduzieren



LEHRPERSONEN IM FOKUS

AUF DIE LEHRPERSON KOMMT ES AN....

SIE VERANTWORTET DIE UNTERRICHTSQUALITÄT (HATTIE).

Was zeichnet eine gute Lehrerin, einen guten Lehrer aus?
(Wilfried Schley)

- bleibt souverän im Kontakt
- schafft eine lernförderliche Atmosphäre
- erkennt die Bedürfnisse der Teilnehmenden
- nutzt Probleme als Entwicklungspotenziale

08

ERFOLGSFAKTOREN



01

IN PROJEKTEN DENKEN

THINK BIG, ACT IN SMALL STEPS



LANGFRISTIG



MITTELFRISTIG



KURZFRISTIG

-> LOW HANGING FRUITS

02

DAS PFERD VON DER RICHTIGEN SEITE AUFZÄUMEN

DIDAKTISCHE ANALYSE FOLGT...



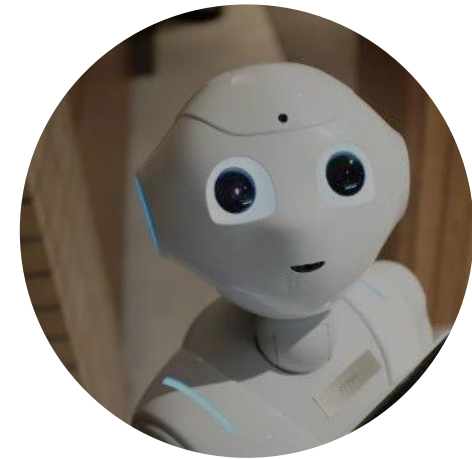
WAS

Inhalt: Zielanalyse



WIE

Methode: Didaktik



MITTEL

Tools/Technik

03

AUFGABEN ENTWICKELN

DIDAKTISCH SINNVOLLE LERNAUFGABEN SIND DIE NAHRUNG FÜR SELBSTORGANISIERTES LERNEN



04

LEHRPERSONEN BRAUCHEN LEITPLANKEN UND ORIENTIERUNG



LEHRPERSONEN BRAUCHEN LEITPLANKEN

- Zeitachse
- was wann strategisch umgesetzt wird
- Erwartungen an die Lehrpersonen
- Infrastruktur
- Gefässe
- Ansprechpersonen und Begleitung

05

ATTITUDE OVER SKILLS

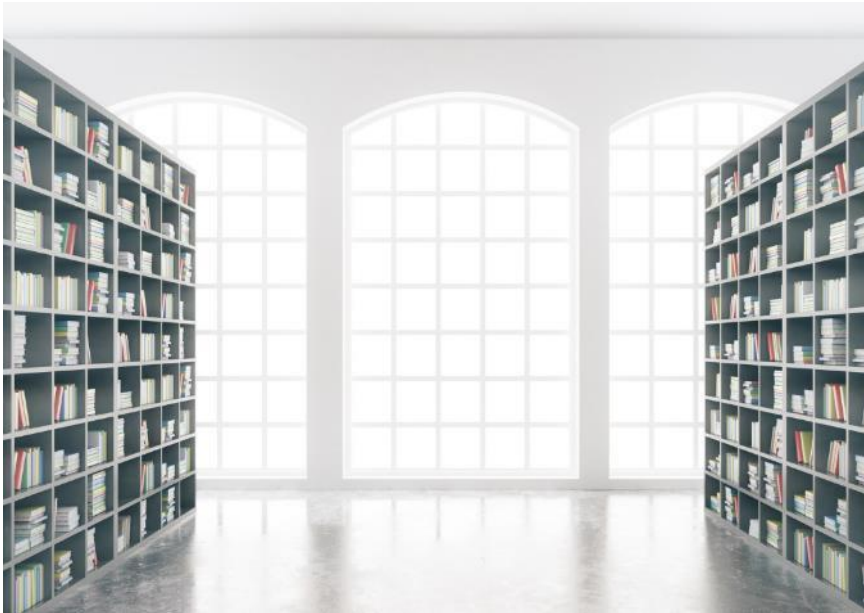
AKTIVITÄTEN FÖRDERN ZUR ENTWICKLUNG EINER GEMEINSAMEN HALTUNG



06

LERNUMGEBUNG

STIMULIERENDE UND VERBINDENDE LERNUMGEBUNG SCHAFFEN



Effektives Lernen erfordert eine anregende Lernumgebung. Sie bildet die Grundlage von Kollaboration und individuellen Lernprozessen.

07

STUDIERENDE BEGLEITEN



- Neue Lernsettings und -umgebungen sowie Selbstorganisiertes Lernen ist voraussetzungsreich
- Studierende bringen heterogene Voraussetzungen, Bedürfnisse und Interessen mit
- Es braucht kursübergreifende Projekte zur Begleitung und der Studierende

08

DIGITALISIERUNG DES UNTERRICHTS ALS CHANGEPROJEKT

ERFORDERT DIE FESTLEGUNG STRATEGISCHER GRUNDPLANKEN IN BEZUG AUF



Lernverständnis



Digitale Strategie



Produktentwicklung



Personalentwicklung



BEST PRACTICE AEB

CAS Qualitätsmanagement



—
**DANKE FÜR IHRE
AUFMERKSAMKEIT**

AEB SCHWEIZ